



Erfolg ist kein Zufall!

Der eATS kommt in Zukunft aus Untertürkheim

Der eATS kommt!

Ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft

Seite 3

Keiner muss!

Personalmaßnahmen im Rahmen von MOVE

Seite 4

Die Uhr tickt!

Solidarisch in die Tarifrunde 2020

Seite 10

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im vergangenen Jahr konnten wir einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gehen: Die langen und intensiven Verhandlungen mit der Werkleitung um den **elektrischen Antriebstrang** (eATS) sind positiv für unseren Standort ausgefallen – **das Zukunftsprodukt kommt zu uns!** Das ist ein Erfolg mit einer immensen Tragweite für unser Werk und seine Belegschaft, den wir nur gemeinsam und Dank eurer Unterstützung verbuchen können. Im Namen des Betriebsrats möchten wir deshalb DANKE sagen. **Danke, für euren Rückhalt und für euer Vertrauen.**

Dieses Ergebnis ist ein Mannschaftserfolg, der beweist: Wenn wir zusammenstehen und uns gemeinsam für unsere Zukunft einsetzen, können wir viel erreichen – Erfolg ist kein Zufall. Als IG Metall Betriebsräte setzen wir uns Tag für Tag für euch am Standort ein. Beteiligung ist das A und O – auch im Aufsichtsrat machen wir uns seit Jahren für euch stark! Damit das auch weiterhin so bleibt heißt es: IG Metall wählen! Die **Wahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat**, steht in der ersten Hälfte des Jahres an. Macht von eurem Wahlrecht Gebrauch, damit wir IG Metall-Betriebsräte mit einer starken Stimme und breitem Rückhalt weiter für Sicherheit und Stabilität sorgen können.

Das ist vor allem auf Grund der aktuellen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens entscheidend. Diese hat den Vorstandsvorsitzenden Ola Källenius 2019 dazu veranlasst, einen Sparplan auszurufen, der sich in erster Linie gegen die Beschäftigten richtet. Unter **MOVE** sollen weltweit Personalkosten in Höhe von 1,4 Milliarden Euro reduziert werden. Für den Betriebsrat ist und bleibt die zentrale Botschaft dieses Personalabbauprogramms:

Die Zukunftssicherung 2030 und die Transformationszusage haben Bestand. Niemand muss das Unternehmen gegen seinen Willen verlassen!

Dafür haben wir Arbeitnehmervertreter in den Verhandlungen mit dem Vorstand gesorgt. Wenn das Unternehmen über einen Personalabbau Kosten einsparen will, muss es klare Regeln und faire Rahmenbedingungen geben – das mit

dem Gesamtbetriebsrat ausgearbeitete Maßnahmenpaket ist Anfang des Jahres in Kraft getreten und wird uns die nächsten zwei Jahre begleiten.

Nicht nur bei Daimler, in der gesamten Branche sorgen eine konjunkturelle Abkühlung, der Dieselskandal und die Transformation der Automobilindustrie aktuell für große Schwierigkeiten. Auch viele andere Unternehmen reagieren auf diese Herausforderungen mit Einsparungen, die sich gegen die Beschäftigten richten. Um den Wandel mit und im Sinne der Beschäftigten zu gestalten, sind deshalb gute und schnelle Lösungen notwendig. Bei der **Tarifrunde 2020** legt die IG Metall ganz klar den Fokus auf Beschäftigungssicherung, Ausbildung, Qualifizierung und Weiterbildung.

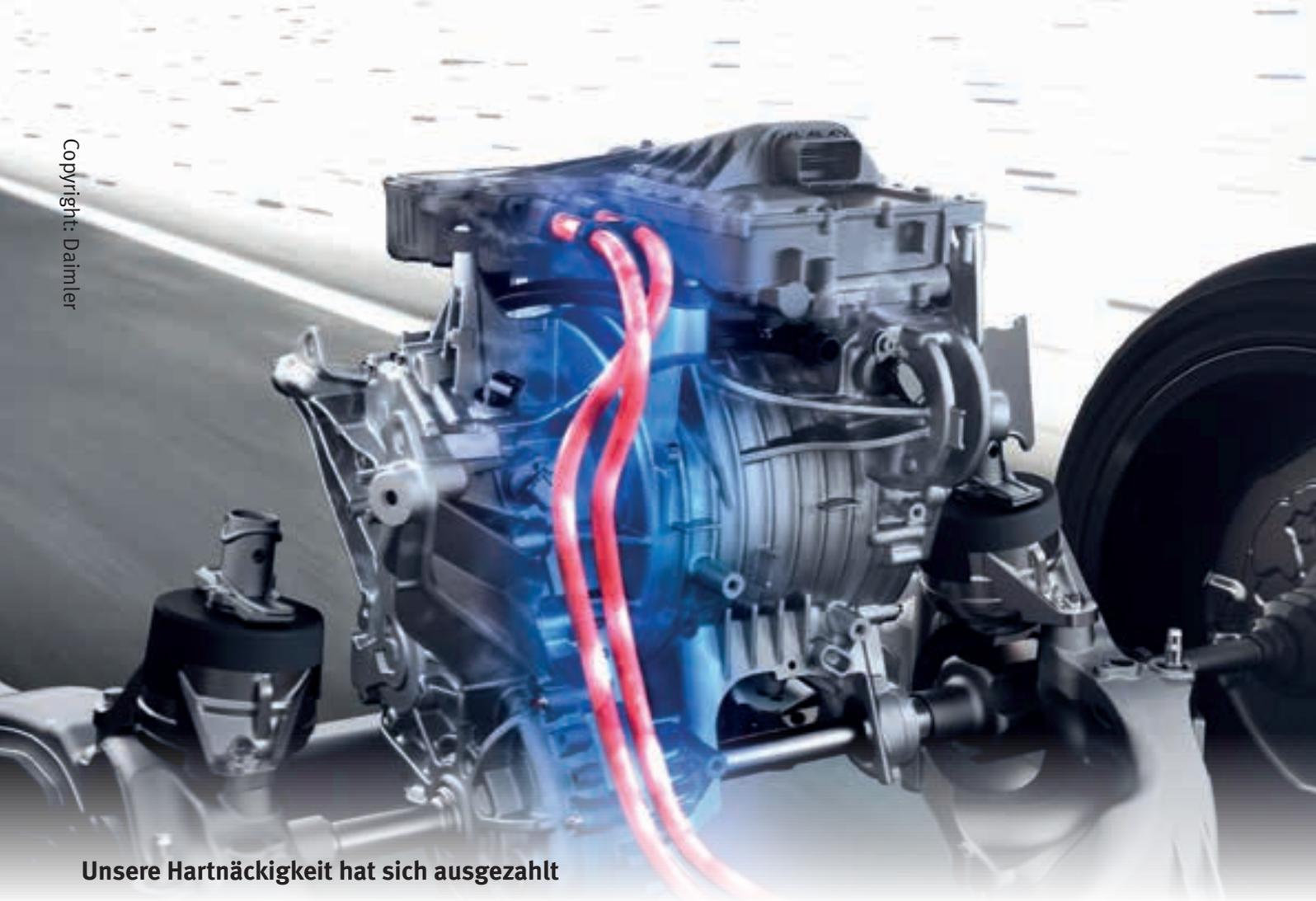
Mit der Kraft der Gemeinschaft haben wir in den vergangenen Jahren schon viel erreicht. 2020 gilt es, noch enger zusammenzustehen! Nur, wenn wir geschlossen durch die Transformation gehen, gehen wir am Ende auch erfolgreich aus ihr hervor. Mit einer starken IG Metall im Rücken, haben wir dafür die besten Voraussetzungen!

Herzliche Grüße


Michael Häberle
 Betriebsratsvorsitzender


Roland Schäfer
 Stellvertretender
 Betriebsratsvorsitzender





Unsere Hartnäckigkeit hat sich ausgezahlt

Der eATS kommt nach Untertürkheim!

Kurz vor Weihnachten konnten wir endlich eine Einigung erzielen: Nach wochenlangen und schwierigen Verhandlungen mit der Werkleitung um den elektrischen Antriebsstrang steht fest, dass das Zukunftsprodukt an unseren Standort kommen wird! Jetzt sind auch die Einzelheiten geklärt. Die Vereinbarung wurde im Februar offiziell beschlossen.

Die Forderungen, mit denen wir Ende letzten Jahres konfrontiert wurden, standen in keinem Verhältnis zum Verhandlungspaket. Die aktuell schwierige Lage des Unternehmens wurde über einen langen Zeitraum dafür genutzt, um bei diesen Verhandlungen zusätzlich Druck auszuüben. Nicht mit uns!

Keine reine Zahlendiskussion – kein Eingriff in tarifliche Regelungen!

Diesem Druck haben wir nicht nachgegeben! Wir wissen um die schwierige Situation, in der das Unternehmen aktuell steckt. Aber eine reine Zahlendiskussion oder Eingriffe in tarifliche Standards

waren für uns No-Gos, denen wir zurecht eine klare Absage erteilt haben.

Für uns stand deshalb fest, dass der Kompromiss, der zu einer Einigung führt, keine tiefen Einschnitte für euch

bedeuten darf – davon sind wir bis zum Schluss nicht abgewichen.

Herausgekommen ist eine Vereinbarung, die für beide Seiten tragbar ist. Ein Ergebnis, auf das wir stolz sein können!

Das Verhandlungspaket – Ein wichtiger Schritt Richtung Zukunft

- Dem Betriebsrat war es wichtig, im ersten Schritt die Umfänge an den Standort zu holen, die den Großteil der Beschäftigung ausmachen. Dabei geht es um Gießereiumfänge des eATS-Gehäuses, Pressereiumfänge von Lamellenträgern, Fertigungsumfänge von Lamellenträgern (Sonnen- und Planetenräder), Hohlrädern (Hohlrad und Planetenträger), elektrohydraulischen Steuerungen sowie die Bearbeitung von Motor- und Getriebedeckel und dem eATS-Gehäuse. Die Montage aller Bauteile (inklusive E-Motor) zu einem Gesamtsystem erfolgt ebenfalls bei uns.
- Nach aktueller Planung werden dafür 350 Arbeitskräfte benötigt. Darüber hinaus sichert die Produktion des eATS bestehende Arbeitsplätze in der Entwicklung und den indirekten Bereichen des Werks, wie beispielsweise Logistik, Qualitätssicherung und Instandhaltung.
- 2023 soll mit dem Aufbau der Anlagen begonnen werden, der Start der Produktion ist für 2024 geplant – mit einer Laufzeit von 10 Jahren.

weiter auf Seite 4

Im Zuge dieser Umfänge wurde außerdem vereinbart:

- **Flexibilitätsplattform:** Diese Plattform ermöglicht den Einsatz von Beschäftigten genau dort, wo sie akut gebraucht werden. Damit geben wir dem Unternehmen mehr Planungssicherheit und reduzieren das Unternehmensrisiko. Ursprünglich wurde gefordert, dass das Unternehmen frei über die jeweiligen Einsatzorte an unserem Standort entscheiden kann. Der Betriebsrat konnte erreichen, dass diese Einsätze stattdessen auf **doppelter Freiwilligkeit** beruhen und zusätzlich mit einer **Prämie** honoriert werden: Interessierte Beschäftigte können sich auf die Plattform bewerben – diese Flexibilität wird mit einer monatlichen Prämie entlohnt.
- **Zeitgutschrift bei Qualifizierungen:** Bisher wurden bei Teilnahme an einer ganztägigen Qualifizierungsmaßnahme pauschal 8 Stunden auf dem Zeitkonto gutgeschrieben. Künftig werden nur noch 7 Stunden gutgeschrieben – dafür werden ganztägige Qualifizierungsmaßnahmen auch nur noch mit 7 Stunden geplant. Ursprünglich hatte das Unternehmen den Abzug von zwei Qualifizierungstagen pro Beschäftigten gefordert – unabhängig davon, ob eine Qualifizierung stattfindet oder nicht. Dadurch wären jedem Mitarbeiter jährlich pauschal 14 Stunden Gleitzeit bzw. Freischicht abgezogen worden. Das konnten wir verhindern: Was ihr leistet, bekommt ihr auch angerechnet und bezahlt!
- **Fahrweise in Wochen mit Feiertagen ab 2021:** In Wochen mit Feiertagen an regelmäßigen Arbeitstagen hat jeder Beschäftigte grundsätzlich, im Rahmen seiner individuellen regelmäßigen Arbeitstage, einen Anspruch auf diese Feiertage. Das heißt – egal in welcher Schicht – jeder hat Anspruch auf einen bezahlten Feiertag und muss diesen nicht mit Freischicht/Urlaub belegen. Bei notwendigen Schichten und Arbeitsantritt an Feiertagen, die auf einen Freitag bzw. Montag fallen, kommt es bei Nachtschicht-Sonntagsbeginnern und Nachtschicht-Montagsbeginnern zu Sonderfällen: Hier wird zusätzlich zum Nachtschichtzuschlag auch ein Feiertagszuschlag bezahlt. Grundlage für die Bezahlung sind die gesetzlichen und tariflichen Regelungen.
- **Neue Arbeitsorganisation Powertrain:** Unternehmen und Betriebsrat werden in weitere Verhandlungen zu einer neuen, auf den Powertrain zugeschnittenen Arbeitsorganisation für die Montage gehen. Eine Einigung ist bis Mitte des Jahres geplant.

Diese Regelungen sind an die Laufzeit des eATS geknüpft. Mit dem Auslauf der eATS-Vereinbarung laufen also auch diese im Zuge der Vereinbarung getroffenen Regelungen aus.

Durch unsere Beharrlichkeit ist es uns gelungen, ein super Ergebnis zu erzielen. In Kombination mit den **Verbrennungsmotoren**, der **Batteriefabrik**, der **Brennstoffzelle** und jetzt auch dem **eATS** sind wir breit aufgestellt und haben zukünftig alle Antriebstechnologien in Untertürkheim verankert – **damit bleiben wir Daimlers Leitwerk und Kompetenzzentrum für Antriebstechnologien!**

Stimmen aus der Belegschaft

„Es ist schön, endlich mal wieder positive Nachrichten zu hören. Vielen Dank für den Einsatz der Betriebsräte, die an unseren Standort und seine Belegschaft glauben!“

Loredana Curallambra (RD/PPZ)

„Das war sicher nicht einfach! Die Forderungen, die im Raum standen waren immens. Bei dieser Ausgangssituation hart zu bleiben und zu seinen Überzeugungen zu stehen, erfordert enorm viel Rückgrat. Ich bin sehr dankbar, dass sich der Untertürkheimer Betriebsrat so für unsere Interessen eingesetzt und ein geniales Ergebnis für uns herausgeholt hat.“

Magdi Ja'afar (SC/PTIN)

„Das ist ein geniales Manschaftergebnis. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, unseren Standort weiter für die Zukunft zu wappnen.“

Ferdi Cakici (PT/GM1)

„Ich fand es super, dass der Betriebsrat während der Verhandlungen immer für sehr viel Transparenz gesorgt hat. Man hatte das Gefühl, immer auf dem aktuellen Stand zu sein. Dass wir dann noch vor Weihnachten die positive Nachricht hören durften, war ein perfektes Weihnachtsgeschenk.“

Stefan Löschke (PT/GM1)

„Aus meiner Sicht ein gutes Ergebnis. Bei den Forderungen des Unternehmens hatte ich zu Beginn der Verhandlungen nicht das Gefühl, dass großes Interesse darin besteht, unser Werk zukunftsfähig auszurichten. Vor diesem Hintergrund ist das Ergebnis, dass der Betriebsrat vereinbaren konnte, als besonderer Erfolg zu bewerten! Ein Wermutstropfen ist, dass wir dieses Mal noch nicht den E-Motor zu uns holen konnten. Für unser Unternehmen wäre es strategisch sehr wichtig, dieses Produkt im Haus zu fertigen und ich hoffe, dass das Thema noch nicht vom Tisch ist.“

Thomas Martin (PP/PTG)

Personalmaßnahmen im Rahmen von MOVE – klare Regeln vereinbart!

Letztes Jahr hat Vorstandsvorsitzender Ola Källenius angekündigt, dass die weltweiten Personalkosten bis Ende 2022 spürbar reduziert werden sollen.

Allein in der Mercedes-Benz AG soll mehr als eine Milliarde Euro eingespart werden. Vor allem im Management und in den indirekten Bereichen soll der „Verwaltungsapparat verschlankt“ werden. Für den Betriebsrat war von Anfang an klar: Hier braucht es klare Regeln. Wir haben eine Beschäftigungssicherung bis 2030 – betriebsbedingte Kündigungen wird es bei uns nicht geben! Wenn das Unternehmen Personal abbauen will, dann muss das unter fairen Rahmenbedingungen geschehen – doppelte Freiwilligkeit und Konditionen im Interesse der Beschäftigten vorausgesetzt. Deshalb hat der Gesamtbetriebsrat in den letzten Monaten ein Maßnahmenpaket mit der Unternehmensleitung verhandelt. Die Gesamtbetriebsvereinbarung ist Anfang des Jahres in Kraft getreten und läuft bis Ende 2022.

Wie sieht das Maßnahmenpaket aus?

- Aufhebungsverträge mit Abfindungsangeboten*
- Angebote zur Frühpensionierung*
- Abfindungsangebote bei bestehendem Rentenzugang*
- Attraktivierung Arbeitszeitreduzierung (Bonuszahlung)
- Attraktivierung Altersteilzeit

- T-ZUG Wandlung (Zeit statt Geld – 6 freie Tage)
- Entfall des Anwesenheitsbonus

*Hier ist eine Attraktivierung bis 31.12.2021 vorgesehen.

Die Maßnahmen gelten für Tarifbeschäftigte in indirekten Bereichen (Mitarbeiterverwaltung und Mitarbeiterproduktionsnah) sowie E5 und E4 (Tarif und Executive).

Wer will, der kann – keiner muss!

Vergesst eines bitte nicht: Bis auf den Entfall des Anwesenheitsbonus basieren alle Regelungen auf dem **Grundsatz der doppelten Freiwilligkeit**. Führungskräfte und Beschäftigte müssen einer Maßnahme gleichermaßen zustimmen. Niemand muss ein Angebot annehmen! Es wurden keine konkreten Abbauziele vereinbart – niemand muss das Unternehmen gegen seinen Willen verlassen. Denn die Zukunftssicherung 2030 schützt euch für einen bisher nie da gewesenen Zeitraum vor betriebsbedingten Kündigungen und nimmt das Unternehmen in die Verantwortung, für ausreichend Beschäftigung zu sorgen.

Wann geht es los?

Interessierte können sich bereits jetzt freiwillig an ihre Führungskraft oder ihren Personalbereich wenden. Frühestens ab April werden in den indirekten Bereichen Gespräche geführt, um über Aufhebungsverträge und andere Maßnahmen zu informieren. Natürlich könnt ihr den Betriebsrat bei Gesprächen hinzuziehen.

Unter Beobachtung – Wenn Kapazitäten wegfallen müssen auch Abläufe geändert werden!

Bei Aufhebungsverträgen und Frühpensionierungen fällt die betroffene oder eine gleichwertige Stelle weg. Auch bei der Reduzierung der Arbeitszeit ist eine Voraussetzung, dass **kein Kapazitätsersatz** erfolgt. **Mehr Aufgaben für immer weniger Beschäftigte? So geht das nicht!** Leistungsverdichtung macht uns nicht besser, sondern schadet der Gesundheit der Beschäftigten und geht auf Kosten der Arbeitsergebnisse. Deshalb hat der Gesamtbetriebsrat gefordert und vereinbart, dass die Arbeitsabläufe verbessert und angepasst werden müssen. Als Betriebsrat am Standort werden wir die Gleitzeitstände im Auge behalten.

Und was ist mit den Beschäftigten in den direkten Bereichen?

Bis auf den Wegfall des Anwesenheitsbonus – der für alle gilt – sind Beschäftigte im direkten Bereich nicht von den geplanten Personalmaßnahmen betroffen. Das ist auch gut so. Vergesst nicht, dass es sich hierbei nicht um „tolle Angebote“ handelt, von denen Mitarbeiter in der Produktion ausgeschlossen werden, sondern um Angebote, durch die Arbeitsplätze in den indirekten Bereichen langfristig abgebaut werden sollen!

- Entfall des Anwesenheitsbonus
- T-ZUG Wandlung (Zeit statt Geld – 6 freie Tage)

Wandlung T-ZUG bei uns auch für Mitarbeiter der Produktion!

Was wir als Betriebsrat jedoch eindeutig befürworten, ist die **Wahloption „6 freie Tage anstelle der jährlichen T-ZUG-Zahlung“ auch für direkt Beschäftigte (MP)** zu öffnen – unabhängig von Schicht, Kindern oder Pflege von Angehörigen. An unserem Standort haben Betriebsrat und Werkleitung deshalb für das laufende Jahr eine lokale Betriebsvereinbarung dazu abgeschlossen. Voraussetzung ist auch hier die doppelte Freiwilligkeit und Sicherstellung, dass die Maßnahme ohne Kapazitätsersatz umgesetzt oder durch eine interne Verleihung ausgeglichen werden kann. Interessierte können bis spätestens zum 30. April 2020 einen Antrag für das laufende Jahr stellen.

Ausführliche Informationen, FAQs und Neuigkeiten findet ihr im Social Intranet im Bereich  Personalmaßnahmen (Daimler & Ich > Personalmaßnahmen) 

Bildung in der Transformation

In den Verhandlungen zur zukünftigen Ausrichtung des Werkes Untertürkheim einigten sich Betriebsrat und Unternehmensleitung im Sommer 2019 darauf, Gespräche zur zukünftigen Ausgestaltung der beruflichen Bildung am Standort Untertürkheim aufzunehmen.

Ursprünglich war dabei das Ziel des Betriebsrats, im Rahmen der eATS Gespräche schon zu einer Vereinbarung und Anpassung der betrieblichen Bildung zu kommen. Es stellte sich jedoch schnell heraus, dass die zu diskutierenden Themen deutlich mehr Raum und Zeit benötigen und verdienen.

Ausbildung, Qualifizierung und Weiterbildung sind von wesentlicher Bedeutung für eine erfolgreiche Belegschaft. Die anstehenden Veränderungen in

der Automobilindustrie, allen voran Digitalisierung und Elektrifizierung des Antriebsstrangs, werfen für die Zukunft der beruflichen Bildung große Fragen auf.

Welche Berufsabschlüsse werden im zukünftigen Automobilbau benötigt? Welche Auswirkungen hat dies auf die berufliche Erstausbildung? Welche Weiterbildungswege werden in der Berufswelt der nächsten Jahre benötigt? Auf welche technologischen Veränderungen muss die Belegschaft in Untertürkheim vorbereitet werden? Wie kann vorhandenes Expertenwissen in den Fachbereichen des Werkes erfasst, erhalten und weitergegeben werden?

All diese Fragestellungen sind weder einfach noch abschließend zu be-

antworten. Den Veränderungen der Transformation in der Gestaltung der beruflichen Bildung gerecht zu werden, wird eine große Herausforderung. Wir werden euch über den Fortschritt der Gespräche auf dem Laufenden halten.



Andreas Jahn
Betriebsrat PT/T
Tel. 3 08 87

Neues Parkhaus zwischen Hedelfingen und Mettingen

Gut Ding braucht Weile!

Die vielen Jahre des Wollens, Streitens, Verhandeln, Vereinbaren und Planens haben sich endlich ausgezahlt: Das neue Parkhaus zwischen Hedelfingen und Mettingen ist seit dem 16.12.2019 befahrbar! Durch die zusätzlichen Flächen soll die Parksituation entscheidend entschärft werden!

Durch die Erweiterung der bestehenden Großgarage beim Gebäude Pakum, entstehen zwischen den Werkteilen Mettingen und Hedelfingen 525 zusätzliche Stellplätze und sieben Außenstellplätze. Im Mai 2019 wurde mit den Baumaßnahmen begonnen. Durch den geplanten Anbau mussten auch die Brandschutzmaßnahmen gemeinsam mit unserer Werkfeuerwehr überdacht werden. Eine neue Gebäudeumfahrung am Gebäude Pakum mit Zufahrt zum hinteren Teil des Parkhauses war das abgestimmte Ergebnis, was die Versetzung des Zugangsbereichs zum Werk mit sich

führte. Diese Arbeiten wurden parallel zum Parkhausanbau durchgeführt – keine einfache Aufgabe!

Am 16. Dezember 2019 wurden die drei oberen Ebenen zur Nutzung freigegeben. Der Terminplan sieht die Fertigstellung der Außenanlagen bis Ende Februar 2020 vor. Ab Montag, den 2. März 2020 können auch die Parkplätze im Erdgeschoss genutzt werden. Dort befinden sich auch 20 neue Fahrgemeinschaftsstellflächen.



Peter Kowallek
Fabrikplaner,
Vertrauensmann,
BVKL-Mitglied in
Mettingen



Werkstudenten, freiwillige Praktikanten und Doktoranden aufgepasst! Mit der IG Metall gibt es mehr!

Mehr Urlaub, Anspruch auf tarifliche Sonderzahlungen, wie z.B. Urlaubs- oder Weihnachtsgeld, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Studien-, Rechtsberatung, Rechtsschutz, Freizeit- und Unfallversicherung oder auch Stipendien für Aktive. IG Metall Mitglied sein lohnt sich.

Viele Studierende nutzen ein freiwilliges Praktikum, ihre Tätigkeit als Werkstudent oder ihre Doktorarbeit im Unternehmen dazu, tiefe Einblicke in die betriebliche Praxis zu bekommen und Berufserfahrung zu sammeln. Als wertvolle Unterstützung werden sie von ihren Kolleginnen und Kollegen geschätzt und für manche öffnen sich durch ihre Tätigkeit die Türen zum ersten Job. Eine Win-Win-Situation für alle Seiten. Da ist es doch nur gerecht, dass sie auch in den Genuss unserer IG Metall Tarifverträge kommen.

Einen **rechtlichen Anspruch** auf die Leistungen der von den Gewerkschaften ausgehandelten Tarifverträge haben im Grunde nur Gewerkschaftsmitglieder. Meistens gewähren die Unternehmen auch Nicht-Gewerkschaftsmitgliedern diese Leistungen, damit weniger Leute der Gewerkschaft beitreten. Denn mehr Mitglieder heißt mehr Durchsetzungskraft bei der Gestaltung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen und in Tarifverhandlungen! Das schmeckt nicht allen Unternehmen. Da Pflichtpraktikanten, Bachelor- und Masteranden als „Angestellte“ der jeweiligen Universität oder

Hochschule gelten, haben sie leider keinen Anspruch auf diese Leistungen. Freiwillige Praktikanten, Werkstudenten und Doktoranden hingegen haben Anspruch – sofern sie Gewerkschaftsmitglied sind.

In der Mercedes-Benz AG können Werkstudenten, freiwillige Praktikanten und Doktoranden durch den Nachweis ihrer IG Metall Mitgliedschaft die jeweiligen Ansprüche einfordern!

Ein Anspruch entsteht rechtlich erst mit dem Monat der Mitgliedschaft. Deshalb ist ein frühzeitiger Beitritt empfehlenswert. Der Beitrag beträgt für Studierende während ihrer Beschäftigung ein Prozent vom Bruttomonatsentgelt. Endet der Verdienst und man studiert weiter beträgt der Monatsbeitrag 2,05 Euro.

So erhalten sie zum Beispiel als IG Metall Mitglieder statt den gesetzlichen 1,67 Tagen die tariflichen 2,5 Tage Urlaub pro Monat. Das sind aufs Jahr gerechnet 10 Tage mehr. Pro Urlaubstag erhält man zusätzlich 50% Urlaubsgeld. Wenn man länger als 6 Monate im Unternehmen ist, z.B. als Werkstudent oder Doktorand, dann kann man auch Anspruch auf die Auszahlung von Weihnachtsgeld im November oder die Auszahlung des T-ZUG im Juli haben.

Je mehr Beschäftigte in der IG Metall aktiv werden, desto größer sind unsere Chancen, auch weiterhin gute Ergebnisse zu erreichen. Das nutzt allen Beschäftigten!

Für Detailfragen kannst du in den BR Büros in den Werksteilen vorbeischaun. Gerne stehen wir dir auch telefonisch für Auskünfte zur Verfügung.

Udo Bangert
Betriebsrat RD
Tel. 2 16 34



Markus Probst
Betriebsrat RD
Tel. 4 18 91



Stefan Rumpf
Betriebsrat PT/T
Tel. 6 12 55



Markus Büchner
Vertrauensmann
Tel. 5 51 36



„Die Schnittstelle“ – das Info-Blatt der IG Metall für Studierende bietet Interessantes und Wissenswertes rund um das Studium und den Berufseinstieg. Sie liegt im März und September der Mitgliederzeitung Metall bei. Du kannst sie aber auch einfach online auf der Seite des Hochschulinformationsbüros (hib) finden.



Vesperkirche 2020

Mehr als nur Brötchen schmieren!

Gemeinsam essen und trinken, miteinander ins Gespräch kommen, sich aufgehoben fühlen – quer durch alle Gesellschaftsschichten und Religionsgruppen – das ist die Idee der Vesperkirche. Eine Aktion, die ohne das soziale Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher nicht möglich wäre: Rund 900 Servierer, Abräumer und Portionierer sorgen in der Stuttgarter Leonhardskirche von Januar bis März täglich für einen reibungslosen Ablauf. Auch einige unserer IG Metall Betriebsräte haben in diesem Jahr wieder mit angepackt.

Bereits zum 26. Mal überlässt die Gemeinde der Leonhardskirche ihr Haus den bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern Stuttgarts. Anders als in den Jahren zuvor müssen sich die Gäste jetzt aber nicht mehr für ihr Essen anstellen, sondern bekommen es an den Tisch gebracht – für viele eine vollkommen neue und unbekannte Erfahrung. "Für uns ist es ganz normal, dass wir in einem Restaurant bedient werden", sagt Martin Pomplun, Diakon in der Leonhardskirche. "Die Gäste der Vesperkirche müssen aber in ihrem Alltag für alles was sie brauchen, kämpfen".

Die Neuerung soll deshalb nachhaltig zum Ausdruck bringen, wofür die Vesperkirche steht: Neben dem Ziel, hungrige Mägen zu füllen sollen Hilfesuchende hier vor allem Akzeptanz, Würde und Gemeinschaft erfahren.

Auch dieses Jahr gab es tatkräftige Unterstützung. Untertürkheimer Betriebsräte haben am vergangenen Wochenende bei der Samstagsschicht mitangepackt.



Dient einander!

"In der heutigen Gesellschaft, in der ein Großteil der Menschen auf den eigenen Vorteil bedacht ist, klingt diesjährige Motto *Dient einander!* im ersten Moment vielleicht fremd", sagt Diakon Martin Pomplun. "Aber wir sollten wieder viel mehr auf unsere Mitmenschen achten und uns fragen, wie wir füreinander Gutes tun können." Die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ist oft an finanzielle Mittel geknüpft – wer sich das nicht leisten kann, wird ausgeschlossen und kann daran nicht teilnehmen. Angebote wie die Vesperkirche sind deshalb so wichtig.

"Als Betriebsräte setzen wir uns tagtäglich für bessere Arbeitsbedingungen unserer Kolleginnen und Kollegen ein und machen uns für gute Löhne stark, damit wir alle von unserer Arbeit gut leben können. In der Vesperkirche wird

man allerdings damit konfrontiert, dass viele Stuttgarter in ihrem Alltag vor ganz anderen Herausforderungen stehen – davor dürfen wir nicht die Augen verschließen", sagt Michael Häberle, Betriebsratsvorsitzender am Standort Untertürkheim

Du willst **2021** Teil der Vesperkirche sein und mit deinem Engagement zum Gelingen beitragen? Schreibe eine Mail an: diakoniefarramt.stuttgart@elk-wue.de

Spendenkonto der Vesperkirche:
 BW Bank Konto 2 464 833
 (BLZ 600 501 01)
 IBAN DE05 6005 01010002 4648 33
 BIC SOLADEST600



Am 8. März ist Internationaler Frauentag

Women for Future - Wir verändern die Welt!

Seit über 100 Jahren steht der 8. März sinnbildlich für den Kampf um mehr Gerechtigkeit und die Gleichstellung von Mann und Frau. Dabei steht die Rolle der Frau in der Gesellschaft im Mittelpunkt und fokussiert Themen, die speziell für Frauen von großer Bedeutung sind – in der Gesellschaft sowie im Berufsleben.



und den Gestaltungsweg vieler Frauen zu erinnern und mit euch in den Austausch über aktuelle und für euch wichtige Themen zu treten. Deshalb lädt der Betriebsrat ganz herzlich am **9. März** zu den Frauencafés ein.

Jede Frau soll die Möglichkeit bekommen, das Frauencafé aufzusuchen, dies ist zwischen Betriebsrat und Unternehmensleitung vereinbart.

Rechtlich ist die Gleichstellung der Geschlechter klar, dennoch sieht die Realität häufig anders aus: Von wirklicher Gleichstellung im Berufs- und Familienleben kann leider immer noch nicht die Rede sein. Themen wie Entgeltgerechtigkeit, Arbeitszeitgerechtigkeit und Rentenungerechtigkeit müssen endlich beseitigt werden. Genau dafür stehen Frauen weltweit ein und nutzen den 8. März, um einen kritischen Blick in die Zukunft zu werfen.

Der Betriebsrat lädt ein: Frauencafés im Werk Untertürkheim!

Der Betriebsrat möchte den Frauentag gemeinsam mit euch feiern und dazu zu nutzen, an die Wirkungskraft

Monika Müller-Bertrand
Betriebsrätin PT/T
Tel. 6 25 22



Fotini Kiosse
Betriebsrätin PT/G
Tel. 6 15 98



Frauencafés im Werk Untertürkheim am Montag, den 9. März 2020

In Untertürkheim:	Geb. 141, Foyers 1. OG, Raum 144 A+B
In Mettingen:	Geb. 4/12, 1. OG, Raum 188, Sitzungszimmer des Betriebsrats (über dem Betriebsrestaurant)
In Hedelfingen:	Geb. 35, EG, Besprechungsraum Anlauffabrik
In der Entwicklung PKW:	Geb. 128, 6. OG, Raum 6.B172 (Eingang T6) / Uhrzeit: 11:30 bis 13:30 Uhr
In Kirchheim-Nabern:	Geb. 27, 1. OG, Raum 106 / Uhrzeit: 12:00 bis 14:00 Uhr
In Brühl (für Azubis):	Geb. 28, 2. OG, Raum 210 / Uhrzeit: 11:30 bis 13:30 Uhr

Über eventuelle Änderungen der Uhrzeit oder Örtlichkeiten informieren wir euch im Social Intranet unter [Betriebsrat Standort Untertürkheim](#)

Internationaler Tag gegen Rassismus 2020

Am 21. März findet wie jedes Jahr der Internationale Tag gegen Rassismus statt – dieses Jahr unter dem Motto: Gesicht zeigen, Stimme erheben!

Wir als IG Metall Vertrauensleute bekennen uns klar gegen Rassismus jeglicher Art. Wir sind gegen Gewalt und stehen für Vielfalt, Respekt und ein gesundes Miteinander mit allen Kulturen und Religionen, im Betrieb wie außerhalb.



Weil dieser für uns sehr wichtige Tag in diesem Jahr auf einen Samstag fällt, möchten wir ihn in einem ganz besonderen Rahmen nachfeiern:

Bei der ersten Betriebsversammlung im Jahr 2020!

Am **Dienstag, den 24.03.2020** laden wir euch herzlich dazu ein, euch an unserer geplanten Foto-Aktion zu beteiligen: Im Foyer werden Fotoboxen aufgestellt, in denen ihr euch ablich-

ten und auf einem Transparent verewigen könnt – getreu dem Motto: **Gesicht zeigen, Stimme erheben.**

Mach mit und sei dabei wenn wir zeigen: Daimler Untertürkheim ist bunt.

Sven Schmiech
Betriebsratsnachrücker
Tel. 6 17 78



Zukunftsperspektive für alle Beschäftigten

Tarifrunde 2020

Die Uhr tickt: Tausende Arbeitsplätze und viele Standorte sind gefährdet, wenn wir jetzt nicht für einen sozialen Wandel eintreten. In diesen Zeiten braucht es für gesellschaftlichen Zusammenhalt größtmögliche Sicherheit und Perspektiven für die Menschen. Deshalb müssen wir uns in dieser Tarifbewegung dafür einsetzen, die Zukunft und die Transformation mitzugestalten. Das ist die Motivation, mit der die IG Metall in die Tarifrunde 2020 startet.

Ziel der IG Metall ist ein fairer Wandel und die Sicherung guter Arbeit durch Investitionen, Qualifizierung sowie Standort- und Beschäftigungszusagen. Die Arbeitgeber sollen sich in Zukunftspaketen verpflichten, auf Verlangen der IG Metall Verhandlungen zu betrieblichen Zukunftstarifverträgen zu führen. In solchen **Zukunftstarifverträgen** sollen dann konkrete Investitions- und Produktperspektiven festgelegt werden, Vereinbarungen über Maßnahmen zur Personalentwicklung und entsprechende Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung sowie Vereinbarungen zum Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen.

Es ist dringend notwendig, in allen Betrieben ein Konzept für die Transfor-

mation aufzustellen und mit dem notwendigen Umbau, den Investitionen und der Qualifizierung der Belegschaften für die Jobs von morgen zu beginnen. Die IG Metall tritt für eine Zukunftsperspektive für alle Beschäftigten und Standorte in der Metall- und Elektroindustrie ein. Der Umbau muss so gestaltet werden, dass niemand entlassen wird.

Kaufkraft muss gestärkt werden

In den anstehenden Tarifverhandlungen erhebt die IG Metall zur Erhöhung der Entgelte keine bezifferte Forderung. Der Vorstand der IG Metall empfiehlt den regionalen Tarifkommissionen bei der **Erhöhung der Entgelte** und **Ausbildungsvergütungen** weiter den Weg der **Stärkung der Kaufkraft** der Beschäftigten zu verfolgen. Damit soll auch die Konjunktur gestärkt werden. Der Forderung einzelner Arbeitgeberverbände nach einem Einfrieren der Entgelte erteilt der IG Metall-Vorstand eine klare Absage.

Breite Übereinstimmung in den Tarifkommissionen der IG Metall besteht bei der Notwendigkeit, auch für die **dual Studierenden tarifvertragliche Regelungen** ähnlich der für Auszubildende **durchzusetzen**. Ein weiteres Thema in der Diskussion ist die **betriebliche**

Altersvorsorge. Eine Mindestforderung ist hier, dass die vom Arbeitgeber eingesparten Sozialversicherungsabgaben bei der Entgeltumwandlung den Beschäftigten zu Gute kommen.

Am 20. Februar beschließen die Tarifkommissionen ihre Forderungsempfehlung. Am 26. Februar entscheidet der IG Metall-Vorstand endgültig über die Forderung.

Bis dahin diskutiert die IG Metall in den Betrieben und Tarifkommissionen über konkrete Verhandlungsziele. Die Beschäftigten in den Betrieben sollen ihr Votum abgeben – auch in Untertürkheim wurde über die wichtigsten Punkte diskutiert.

Antonio Potenza
IG Metall Sekretär
Untertürkheim



José-Miguel Revilla,
VK Leiter in
Untertürkheim

„Aus eigener Erfahrung wissen wir bei Daimler, wie wichtig Absicherungsmechanismen in Zeiten großer Veränderungen sind. Obwohl wir mit der ZuSi 2030 schon ein gutes Stück Zukunft gesichert haben, müssen wir weiterhin ein aktiver Teil der Tariflandschaft sein – ein Teil des großen Ganzen. Solidarisch durch die Transformation zu gehen, muss dabei unser Ziel sein!“

Auszüge aus dem Debattenpapier des Vertrauenskörpers Daimler Untertürkheim zur Tarifrunde 2020:

Wir fordern

- Eine flächentarifliche Beschäftigungssicherung, besonders in Bereichen mit unklarer Beschäftigungsperspektive.
- Neue tarifliche Möglichkeiten zur finanziellen Ausgestaltung von persönlicher Weiterbildung.
- Einen Ausbau von Mitbestimmungsrechten für zukünftige Produkt- und Produktionsentscheidungen.
- Die Aufnahme von Dual Studierenden in den Geltungsbereich des MTV A.
- Eine realistische Entgelterhöhung mit Beschäftigungssicherung. Dabei ist jedoch mindestens ein Erhalt der Kaufkraft unserer Kolleginnen und Kollegen zu erzielen.
- Einen Mitgliederbonus zur Differenzierung zwischen IG Metall Mitgliedern und anderen Beschäftigten. Diese Differenzierung sollte eine allgemeine Forderung und nicht an ökologische Aspekte oder sonstige Kriterien gebunden sein.

Tarifrunde 2020: Die wichtigsten Termine im Überblick

16. Januar 2020	Start der Forderungsdebatte
20. Februar 2020	Debatte und Beschluss zur Tarifforderung
28. Februar 2020	Spätester Zeitpunkt zur Kündigung der Tarifverträge
31. März 2020	Auslaufen der gekündigten Tarifverträge
28. April 2020 24:00 Uhr	Ende der Friedenspflicht
Ab 29. April 2020	Arbeitskampfmaßnahmen möglich



Kunsterlebnis März

Azteken – Die große Landesausstellung

Die Große Landesausstellung, anlässlich des 500. Jahrestags der Landung des spanischen Eroberers Hernán Cortés im Golf von Mexiko, eröffnet dem Besucher einen neuen Blick auf die Kultur der Azteken.

Beginnend mit der Peripherie des aztekischen Imperiums, nähern wir uns dem Inneren des Reiches und seiner Hauptstadt Tenochtitlan. Nach dem Durchschreiten des Herrscherpalastes des Kaisers Moctezuma betritt man das Innerste des Imperiums: den heiligen Bezirk mit dem Haupttempel.

Als Leitfaden der Ausstellung dienen die Tribute, die das aztekische Imperium seinen eroberten Provinzen auferlegte. Sie flossen nach Tenochtitlan und in den Haupttempel, als Gaben an die Götter.



Termin:	Mittwoch, 04.03.20, 17:45 Uhr
Treffpunkt:	17:30 Uhr, im Foyer des Lindenmuseums Stuttgart
Führung:	Wissenschaftliche Mitarbeitende des Lindenmuseums
Kosten:	19,00 Euro (10 bis 15 Teilnehmer) 18,00 Euro (16 bis 25 Teilnehmer) Ausstellungseintritt inklusive

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor der Führung per E-Mail an:
julia.massek@daimler.com. Aktuelle Informationen zum Kunsterlebnis finden Sie auch im Social Intranet unter dem Portalcode: @Kunsterlebnis.

Kunsterlebnis März

Galerie Thomas Fuchs – Malerei International

Ob figurativ oder abstrakt – Malerei bildet den Schwerpunkt der Galerie Thomas Fuchs. Neben etablierten Positionen wie Rainer Fetting, Ruprecht von Kaufmann oder Jochen Hein zeigt die Galerie junge und aufstrebende Künstler wie Yongchul Kim. Sie vertritt zudem den Nachlass von Patrick Angus, dessen Arbeiten von Dezember 2017 bis April 2018 im Kunstmuseum Stuttgart zu sehen waren.

Neben den rund neun Ausstellungen pro Jahr präsentiert die Galerie ihre Künstler auf nationalen und internationalen Kunstmessen wie der VOLTA Basel, der VOLTA New York oder der UNTITLED art Miami Beach.



Galerie Thomas Fuchs (c) Silicya Roth

Termin:	Donnerstag, 26.03.20, 17:00 Uhr
Treffpunkt:	16:45 Uhr, Galerie Thomas Fuchs, Reinsburgstr. 68A, Stuttgart-West
Führung:	Wissenschaftliche Mitarbeitende des Lindenmuseums
Kosten:	10,00 Euro (10 bis 15 Teilnehmer) 9,00 Euro (16 bis 25 Teilnehmer)

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor der Führung per E-Mail an:
julia.massek@daimler.com. Aktuelle Informationen zum Kunsterlebnis finden Sie auch im Social Intranet unter dem Portalcode: @Kunsterlebnis.

IMPRESSUM

Herausgeber:	IG Metall Stuttgart
Verantwortlich:	Nadine Boguslawski, 1. Bevollmächtigte IG Metall Stuttgart; Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart, E-Mail: Anaick.Geissel@igmetall.de Internet: www.stuttgart.igm.de , www.daimler.igm.de
Redaktion:	Anaick Geissel (IGM), Antonio Potenza (IGM), Andreas Jahn, Roland Schäfer, Stefan Rumpf
Gestaltung:	SZ Mediengestaltung, Ebhausen
Druck:	Henkel Druckerei, Stuttgart-Weilimdorf
Bildquellen:	S. 1 ©Daimler; S. 2 ©Olivier Le Moal - stock.adobe.com; S. 3 ©Daimler; S. 5 © mark.f; S. 7 ©vege - stock.adobe.com; S. 9 + S. 12 ©Joerg Sabel - stock.adobe.com ©S. 12 ©1STunningART - stock.adobe.com

Aufsichtsratswahl in der Mercedes-Benz AG

Erfolg ist kein Zufall – Du hast die Wahl!

Aufsichtsratswahl? War doch erst vor zwei Jahren! Das stimmt auch, allerdings für die Daimler AG. Seit November haben wir eine neue Unternehmensstruktur und sind in die Mercedes-Benz AG übergegangen – eine neue Aktiengesellschaft mit einem eigenen Aufsichtsrat. Den gilt es dieses Jahr das allererste Mal zu wählen.

Voraussichtlich im Mai wählt ihr als Beschäftigte die Wahldelegierten, also eure Vertreter, die im Sommer bei der Delegiertenversammlung zur Aufsichtsratswahl ihre Stimme abgeben.

Ein wichtiger Moment, denn in unserer Branche steht momentan viel auf dem Spiel. Nur gemeinsam sind wir stark. Mit eurer Unterstützung werden wir auch in Zukunft eure Stimme sein und uns für euch im Aufsichtsrat stark machen. Ihr könnt aktiv mitgestalten: Mit eurer Stimme für die IG-Metall!

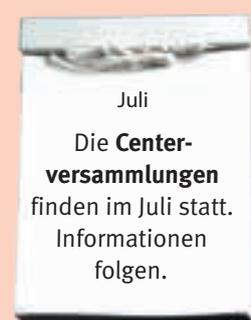
Wie setzt sich der Aufsichtsrat der Mercedes-Benz AG zusammen?

Der Aufsichtsrat der Mercedes-Benz AG setzt sich insgesamt aus 20 Mitgliedern zusammen. Davon werden zehn von den Anteilseignern gewählt und zehn von den Arbeitnehmern, also von euch!

Die Arbeitnehmerbank (10 Vertreter) setzt sich aus sieben betrieblichen Vertretern der deutschen Mercedes-Benz Standorte (davon ein Vertreter der Leitenden Angestellten) und drei Gewerkschaftsvertretern zusammen.

Übersicht Betriebsversammlungen 2020

Die **Betriebsversammlungen im Jahr 2020** finden an folgenden Terminen statt:



jeweils um 8:30 Uhr in der **Hanns-Martin-Schleyer-Halle**.